

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 7: Kinder

Artikel: Sind Retortenbabies eine Lösung?
Autor: Eigenmann, Aldo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-157164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sind retortenbabies eine lösung?

Nun ist die abstimmung «recht auf leben» vorüber. Und bestimmt kommt es nicht von ungefähr, dass das thema dieser Puls-nummer den kindern gewidmet ist. Zudem haben wir das jahr der jugend, das bis jetzt eher von lippenbekenntnissen als von taten gelebt hat.

Was mir momentan sehr am herzen liegt, und worüber ich ein paar zeilen schreiben möchte, ist das thema der retortenbabies. Mit dieser entwicklung kann ich mich nur schwer anfreunden, denn das geht etwas gegen meine persönliche überzeugung. Hier müssten gesetzliche riegel vorgeschoben werden, damit das, was in der gentechnologie bereits möglich ist, nicht auch getan wird. Das wissen der mediziner ist bereits so gross, dass mir vor weiteren entwicklungen dieser art angst und bange wird. Da wird dem lieben gott ziemlich stark ins handwerk gepfuscht und es ist ziemlich ungewiss, was uns da noch erwartet.

Die möglichkeiten, heute zu einem kind zu kommen, sind enorm. Neben dem normalen gibt es heute auch die leihmütter, die ein kind für andere frauen oder für eine familie austragen. Eine weitere lösung ist heute diejenige der retortenbabies. Nun, was sind das eigentlich für babies? Diese werden künstlich gezeugt, und bestimmt dauert es nicht mehr lange, dass die ganze entwicklung eines Kindes bis zum säugling im reagenzglas und im brutkasten vor sich gehen wird. Werden solche kinder glücklich sein? Wir wissen es nicht, da uns die erfahrung fehlt. Solange ihnen ihre herkunft unbekannt ist, glaube ich ja. Irgendwann kommt die zeit, wo man das kind aufklären muss. Das ist eine grosse verantwortung für die eltern. Wie würde wohl ich anstelle des Kindes reagieren? Bestimmt wäre meine freude über diese erfahrung gering. Wir wissen, dass dies zu einem grossen seelischen schock führen kann. Den muss das kind selber verarbeiten, und keiner wird ihm dies abnehmen können.

Darum glaube ich, dass jede familie, die auf diesem weg ein kind bekommen will, unverantwortlich und selbstsüchtig handelt. Da wir schon zuviele menschen auf der welt haben, wäre es sinnvoller ein kind zu adoptieren, damit man ihm eine gesicherte atmosphäre schafft, wo es wohlbehütet und unbekümmert aufwachsen kann. Das stelle ich mir unter «recht auf leben» vor.

Aldo Eigenmann

A, ce, Bölle schäle,
d Chatz gaht uf Walliselle,
chunnt si wieder hei,
hätt si chrummi Bei.
Piff, paff, puff,
und du bisch ehr und redlich duss.